

# Brausendes Bamberg

Natascha Majevskaja und Thomas Jäger spielen auf einer der größten Konzertorgeln Europas ein unorthodoxes Programm

Warnung! Wenn Sie diese CD starten, dann drehen Sie vorsichtshalber die Lautstärke ein ganzes Stück zurück. Es sei denn, Sie wollen die Belastbarkeit und die Haltbarkeit ihrer Boxen testen. Denn bei einem Stück – wo wird nicht verraten – drückt Natascha Majevskaja auf den Tutti-Knopf und mobilisiert das volle Werk einer der größten Konzertorgeln Europas, der Jann-Orgel im Keilberth-Saal der Bamberger Konzert- und Kongresshalle. Natascha tut das nicht aus musikalischer Notwendigkeit,

Die neue  
CD

sondern allein zu Demonstrationszwecken. Um einmal die brausende Klanggewalt dieses mächtigen Instruments vorzuführen. Was dann aus den Boxen dringt – wenn sie halten – ist überwältigend. Vor allem das deutlich heraushörbare Bombardwerk mit seiner kernigen Majestät ist eine Wucht.

Kurz ein paar Daten zu diesem Instrument. Erbaut 1993, vier Manuale und Pedal, 75 Register, zwei Spieltische (mechanisch und elektrisch), 256 Speicherplätze, zwei Gebläsemotoren mit zusammen fast sieben PS.

Auf dieser Bamberger Super-Orgel musizieren Natascha Majevskaja und Thomas Jäger, die beide in Rottenburg leben, ein spannendes Cross-Over-Programm vom Barock bis zu Jazz-Balladen. Mit Originalwerken und Bearbeitungen für zwei Hände und zwei Füße sowie für vier Hände und vier Füße. Gemäß seinem Motto »Orgel ist mehr« führt das Duo die Fülle der Möglichkeiten auch des weltlichen Instruments Orgel vor, das es ja ursprünglich gewesen ist. Man erlebt Natascha als Komponistin und Interpretin in eigener Sache, die zudem noch mit Engelsstimme singt. Als charmante Mozart-

Spielerin, die aus einer Klaviersonate ein graziös-farbiges, nie zu leichtgewichtiges Orgelstück macht und dabei fröhlich von Manual zu Manual hüpfte. Als hochvirtuose und druckvolle Bach-Spielerin, die den Rausch von Klang und Bewegung mit klarem Kopf beherrscht und bei der nichts aus den Fugen gerät, denn ihr Bach ist erlebnisstark, fantastisch präzise, aufrüttelnd und heftig wider jede Norm. Mehr Sturm als kontrapunktisches Manifest.

Thomas sorgt nach solchen Höhepunkten für sanfte Entspannung. Jazz auf der Orgel? Er tritt den überzeugenden Beweis dafür an, dass dies kein Sakrileg sein muss. Die Farbigkeit des Instruments gibt ihm Recht, und wenn er sein Spiel zum Jazz-Trio formatiert, mit schöner Artikulation und geschmeidig im Rhythmus und mit stetem drive, dann hat das Stil und Geschmack. Bei Horace Silver lässt Thomas die Orgel leicht swingen, legt ein tolles Pedalsolo hin – und beweist Spielwitz.

Als Orgel-Duo sind Natascha und Thomas einfach brilliant. Ob Rossini oder Mozart: ihr schwungvolles, genaues, ausgelassenes Musizieren bereitet größtes Vergnügen.

Die Bamberg-CD gibt es in Reutlingen bei der Oslanderschen Buchhandlung, bei Media Markt, Saturn und im Plattenlädle; außerdem bei den Produzenten Jäger & Majevskaja (Siebenlindenstraße 72 in 72 108 Rottenburg). Wer erst einmal in diese ungewöhnliche CD mit ihrer großen stilistischen Spannweite, ihrer Originalität und dem Enthusiasmus ihrer beiden Interpreten hineinhören möchte – es gibt auch eine Demo-Scheibe. Zum Appetitmachen. Und allen Orgelfreunden sei gesagt, dass Ende Januar 2000 eine weitere Bamberg-Produktion erscheinen wird.

hdw